

UNSER steilshoop

stadtteilzeitung für steilshoop

Es ist soweit:
der Stadtteiltreff A.G.D.A.Z.
öffnet bald wieder seine Türen!
Die renovierten Räume im
César-Klein-Ring 40 stehen
dann allen zur Verfügung, die
Spaß an Kultur und Kulinari-
schem haben.
Auch für Privatfeiern wird es
eine Möglichkeit geben.
Infos unter:
6301028 oder www.agdaz.de

Finally there is certainty!
The district meeting A.G.D.A.Z.
is opening soon!
The renovated rooms in
César-Klein-Ring 40 are soon
available for those who love
to enjoy culture and culinary
delights.
The rooms can also be used for
private celebrations.
For further information:
6301028 or www.agdaz.de

El A.G.D.A.Z. reunión de distri-
to está abriendo pronto!
Las habitaciones renovadas en
César-Klein-Ring 40 estarán
disponibles para
aquellos que les gusta disfrutar
de la cultura y la gastronomía.
Las habitaciones también se
puede utilizar para celebracio-
nes privadas.
Para más información:
6301028 o www.agdaz.de

A.G.D.A.Z. - buluşma mekanı
yakında César-Klein-Ring 40 de
kültürel etkinlikleri sevenler ve
lezzetin tadını çıkarana için
yeniden açılıyor!
Mekan ayrıca özel kutlamalar
için de kullanılabilir.
Daha fazla bilgi için 6301028
veya www.agdaz.de

Ausgabe 3 - 2015,
Oktober, November, Dezember

Le journal
de la cité

Газета
агломерация
Steilshoop

Steilshoop
newspaper

روزنامه
محلی لزیلدون

Bizim
Gazetemiz

Steilshoop
Informes

Steilshoop – „Quo vadis“ oder „wie soll das weiter gehen?“

Von Klaus-Jürgen Steinbeck



Vorher



Nachher

Copyright: Christian Gerstenkorn

Steilshoop ist im Umbruch, im Ne-
gativen wie im Positiven. Negativ
ist teilweise die Sozial-Prognose,
gerade im Zentrum von Steils-
hoop sind immer mehr Bewohner
auf staatliche Hilfe angewiesen.
Die geringe Kaufkraft macht den
Händlern und dem EKZ zu schaf-
fen, es gibt immer mehr leer ste-
hende Läden. Die nur zögerlich
begonnenen Sanierungen der
Wohnungen lassen sich z.T. nicht
ohne Mieterhöhungen realisieren
und zusätzlich laufen die staatl.
Förderungen aus, für viele Be-
wohner werden die hohen Mieten
ein unlösbares Problem.

Positiv zu bewerten sind die vie-
len geplanten Bauvorhaben im
Stadtteil. Die Busbeschleuni-
gung ist fast fertiggestellt und
im Herbst werden an der Trasse
noch 120 Bäume und Sträucher
nachgepflanzt.

Die Bauarbeiten für die Um-
gestaltung und Sanierung der
Mittelachsen haben nach einer
vorhergehenden nochmaligen In-
formation begonnen.

Der zentrale Platz vor dem EKZ
wird ab Herbst realisiert und
schafft eine durchgehende und
attraktive Verbindung zu den Mit-
telachsen. Der Platz ist vielseitig
verwendbar.

Die Planer für den Campus sind
in der Planungsphase und versu-
chen die Anforderungen an so ein
Gebäude mit seiner vielfältigen
Nutzung unter Einhaltung des
Budgets zu realisieren, eine an-
spruchsvolle Aufgabe.

Nach der Fertigstellung des Cam-
pus muss entschieden werden,
wie die freigewordenen Flächen
in Zukunft genutzt werden sollen.
Die große Chance, den Stadtteil

Fortsetzung von Seite 1

positiv zu erweitern, sollte genutzt werden.

Div. Einrichtungen im Stadtteil unterstützen die Bewohner. U.a. ist die Martin Luther King-Kirche als religiöses (christliches) Zentrum mit interkultureller und interreligiöser Ausstrahlung unverzichtbar.

Für die Unterstützung der Bewohner gibt es viele Hilfsangebote. Toleranz ist gefordert für ein friedliches Miteinander.

Fazit ist, nicht jeder Steilshooper ist mit den bisher getroffenen Lösungen einverstanden.

Mehr Mitsprache und mehr Information wird gefordert und jeder im Zuge der Baumaßnahmen gefällte Baum schmerzt. Es ist eine fast unmögliche Aufgabe, es allen recht zu machen, Kompromisse müssen gefunden und dann auch akzeptiert werden.

Wir haben die Möglichkeit, diese Prozesse auch in der Zukunft zu beeinflussen, die Diskussion über in der Vergangenheit nicht genutzte Chancen bringt uns nicht weiter. Sehen wir nach vorne, Steilshoop hat eine Zukunft, wenn wir uns alle mit voller Kraft dafür einsetzen.

Klaus-Jürgen Steinbeck

Den obenstehenden Artikel für die Stadtteilzeitung hat Klaus-Jürgen Steinbeck wenige Tage vor seinem Tod geschrieben. Auch wenn die jüngsten Ereignisse den Artikel teilweise überholt haben, bleibt sein Appell, sich konstruktiv in den Quartiersentwicklungsprozess einzubringen und in die Zukunft zu schauen, sehr aktuell.



Klaus-Jürgen Steinbeck verstorben

Viele Menschen in Steilshoop kannten ihn: Klaus-Jürgen Steinbeck, den aktiven Rentner mit dem kurzen grauen Bart. Häufig radelte er durch die Mittelachse, um zu seinem nächsten Termin zu kommen, oder machte sich vor Ort ein genaues Bild davon, was es im Stadtteil zu verbessern gab.

Der Ingenieur zog 1977 mit seiner Familie von Alsterdorf nach Steilshoop. Dort fand er die für ihn ideale Mischung zum Leben: ruhiges Wohnen mitten im Grünen, zentral gelegen mit den wichtigsten Versorgungseinrichtungen.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand, engagierte sich der passionierte Segler verstärkt in seinem Wohnquartier. Seit 2009 war Klaus-Jürgen Steinbeck aktives Mitglied im Stadtteilbeirat. Gleichzeitig entsandte ihn der Beirat als Bewohnervertreter in den Lenkungsausschuss des neugegründeten Innovationsquartiers.

Seinen direkten Draht zu Vertretern der Wohnungsunternehmen nutzte er gezielt, um die Lebenssituation von Quartiersbewohnern zu verbessern. So konnte der Mitinitiator des „Steilshooper Bündl“s die GAGFAH dafür gewinnen, bislang leerstehende Ladenräume an der Mittelachse für die Lebensmittelausgabe kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Auch die Aufwertung der Mittelachse und des Steilshooper Zentrums lag ihm sehr am Herzen. Die Planung hat er gemeinsam mit seinen Mitstreitern aus dem Denkmalschutzverein durch konstruktive Vorschläge bereichert.

Durch seine ausgleichende Art hat er es immer wieder geschafft, zwischen den sehr kontroversen Meinungen innerhalb der Bewohnerschaft und der Planung für den Stadtteil zu vermitteln. Gerade durch die Auseinandersetzungen in den letzten Monaten wurde sein Wirken sehr stark beansprucht.

Klaus-Jürgen Steinbeck ist am 9. Juli im Alter von 75 Jahren verstorben. Er hinterlässt seine Frau Karin, zwei erwachsene Söhne und vier Enkelkinder. Seinen unermüdlichen Einsatz für mehr Lebensqualität im Quartier und seine liebenswerte Art in der Zusammenarbeit werden wir sehr vermissen. Es ist sehr bedauerlich, dass er die Umsetzung der jahrelangen Planung, die er maßgeblich mit beeinflusst hat, nicht mehr miterleben kann. Wir sind Klaus-Jürgen Steinbeck zu großem Dank verpflichtet.

Dirk Mecklenburg



VIELE BÜRGERWÜNSCHE WURDEN IN DIE PLANUNG FÜR DIE MITTELACHSE EINBEZOGEN

Zusammenfassung der wichtigsten Planänderungen aufgrund der Ergebnisse der Anwohner- Informationsveranstaltungen vom 5. bis 12. Juni 2015

Über 200 Bewohner/innen haben insgesamt an den sieben Treffen teilgenommen und viele wichtige Vorschläge gemacht – sehr zur Freude der Veranstalter, Otto Wulff BID-Gesellschaft und ProQuartier.

Die Vorschläge wurden aufgenommen und mit dem beauftragten Landschaftsarchitekturbüro Topotek 1 besprochen.

Hier die wichtigsten Planänderungen:

- Die Sitzecke gegenüber der Kita der Martin-Luther-King-Kirchengemeinde (Ring 2/12) bleibt weitestgehend erhalten. Damit wird dem Votum der Teilnehmer der 1. Anwohnerversammlung am Edwin-Scharff-Ring gefolgt. Das starke Votum der Anwohner und die intensive Nutzung der Sitzgruppe, vor

allem durch die Kitakinder, haben die Planer überzeugt.

- Müllstände, die auf den (künftigen) Rasenflächen stehen, werden mit Heckenpflanzen eingegrünt. Um das zu ermöglichen, muss ein zusätzlicher Baum gefällt werden.

- Vor dem Edwin-Scharff-Ring 42 werden zwei neue Bäume gepflanzt. Es werden Bäume aufgeastet und ausgelichtet, wo es zu starken Verschattungen von Wohnungen kommt.

- Die gewünschten Baumfällungen wurden geprüft, sollen aber nicht umgesetzt werden.

- Die Metallbänke im Bereich Borchert- und Erich-Ziegel-Ring werden wiederverwendet

- An der Schachecke wird eine zusätzliche Metallbank aufgestellt.

- Die Findlingsmauer am Erich-Ziegel-Ring wird abgetragen und um den Spielplatz herum wieder aufgebaut.

- Der große Anker soll in der Mittelachse verbleiben, der blaue Anstrich wird aber entfernt.

- Die Rosensträucher im Straßenbegleitgrün werden möglichst erhalten oder umgepflanzt und bekommen einen Pflegeschnitt.

- Auf einigen Rasenflächen werden Narzissenzwiebeln gesteckt.

- Sie Stadtreinigung wird Ausgabespender für Kottüten („Doggy Stations“) aufstellen.

- Das Abpollern der Mittelachsen ist Bestandteil der Planung.

- Das Stadtteilmaking wird zur Gestaltung von Schaltkästen einen Mal- bzw. Graffitiwettbewerb durchführen.

Bei Fragen wenden Sie sich an Wilfried Ring von ProQuartier, Telefon: 4 26 66-97 43,

wring@proquartier.de,

oder an Franziska Dedekind von der Otto Wulff BID-GmbH,

Tel: 7 24 36-4 44,

fdedekind@otto-wulff.de

Die Veranstalter Otto Wulff BID-Gesellschaft und ProQuartier bedanken sich bei den Bewohner/innen für die zahlreiche Teilnahme und die freundliche und konstruktive Gesprächsatmosphäre.

Mit ihrer Unterstützung ist es möglich gewesen, das klare und schlüssige Konzept zur Umgestaltung der Mittelachsen an wichtigen Stellen an die Bedarfe und Wünsche der Anwohnerinnen und Anwohner und die örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Wilfried Ring, ProQuartier

Neubau der barrierefreien SAGA-Wohnanlage „LeNa Fehlinghöhe“ Selbstbestimmt Wohnen in lebendiger Nachbarschaft



Abriss 06.05.2015



Luftbild Ring 6 mit Skizze „LeNa“

Alle, die im Frühsommer am Bildungszentrum vorbeikamen, konnten es nicht übersehen: Das Brückengebäude und das Gebäude Fehlinghöhe 16 wurden abgerissen. Anlass ist der geplante Abbruch des Bildungszentrums.

In der Lücke zwischen Fehlinghöhe und dem Bestandsgebäude Gropiusring baut die SAGA eine barrierefreie Wohnanlage mit 84 öffentlich geförderten Wohnungen, von denen 74 vorgesehen sind für Menschen ab 60 Jahren und 10 für Menschen mit erhöhtem Assistenzbedarf, die auch jünger sein können.

Parallel zum Bau der barrierefreien Wohnanlage soll das Wohn- und Versorgungskonzept „LeNa – Lebendige Nachbarschaft“ aufgebaut werden. LeNa hat zum Ziel, es den BewohnerInnen eines Quartiers – also den BewohnerInnen im gesamten Ring 6 – zu ermöglichen, ein Leben lang selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben.

Angepasst an die Bedarfe und Angebote vor Ort, wird ein Mix aus

ehrenamtlicher und von Profis angebotener Unterstützung für Jung und Alt aufgebaut. Neben den Hilfe- und Beratungsangeboten eines ambulanten Dienstleisters sind Freiwilligennetzwerke und Nachbarschaftshilfen zentrale Bestandteile von LeNa. Die Gemeinschaftsflächen im Neubau sind offen für das gesamte Quartier. Hier ist Raum für nachbarschaftliche Aktivitäten und Selbsthilfeprojekte, Austausch und Kommunikation.

Der Baubeginn der barrierefreien Wohnanlage ist für Mitte Oktober 2015 geplant, die Fertigstellung für April 2017, die Vermietung wird im Oktober 2016 beginnen.

Anette Kretzer, ProQuartier,
(040) 426 66 97 00

Für Fragen:
SAGAGWG-Geschäftsstelle
Barmbek, (040) 426 66 29 00





DIE SEEBEK SCHIFFBAR?

Bei einer Versammlung vor einigen Jahren antwortete ein Regionalpolitiker unter Gelächter der Anwesenden auf die Frage eines Steilshoopers, wann denn endlich die U-Bahn nach Steilshoop gebaut würde, so: „Eher wird die Seebek schiffbar, als dass die U-Bahn kommt.“

Von den meisten Bewohnern des Quartiers kaum bemerkt, wurden im Frühjahr Probebohrungen durchgeführt. Der Zweck: Ermittlung der Bodenstruktur bis zu einer Tiefe von 35 Metern. Der Auftraggeber: die Hamburger Hochbahn. Die Machbarkeitsstudien hängen zusammen mit den Planungen für die neue U-Bahnlinie **U5**.

Das erste Teilstück soll von Bramfeld über Steilshoop, Barmbek Nord, Rübenkamp und Sengelmannstraße (Übergang zur **U1**) bis in die City Nord führen. Zwischen den beiden Endhaltestellen Bramfeld und Sengelmannstraße sind 4–5 Haltepunkte geplant, einer oder zwei davon in Steilshoop. Es wird davon ausgegangen, dass die Strecke in 15 Jahren befahren werden kann ...

Zu oft in der Vergangenheit wurden auch vorangeschrittene Verkehrsplanungen verworfen, so dass hinsichtlich des Baus der U5 nicht auch eine gewisse Skepsis angebracht wäre.

Andererseits spricht einiges dafür, optimistisch zu sein: Senat und Bürgerschaft haben sich mit Nachdruck für den Bau ausgesprochen und Ende des Jahres oder zu Beginn des nächsten wird über die erforderlichen Finanzmittel entschieden ...

Die gute Nachricht in jedem Fall: Unsere Seebek braucht deswegen nicht schiffbar gemacht zu werden!

Helge Conradi und Rolf Danilow

Campus Steilshoop: BALD GEHT'S LOS!



Copyright © Hascher Jehle Planen und Beraten GmbH

Auf dem Gelände des heutigen Bildungszentrums entsteht bald der Campus Steilshoop als neues Stadtteilzentrum mit Schule sowie sozialen- und kulturellen Einrichtungen.

Direkt angrenzend sind erste Veränderungen schon sichtbar: der direkt benachbarte SAGA-Gebäudeteil, in dem das AGDAZ beheimatet war, wurde bereits abgerissen.

AGDAZ und die VHS haben ihre Zwischenunterkunft für die Abriss- und Bauzeit des Campus schon bezogen: AGDAZ ist – begleitet von letzten Bautätigkeiten - im ehemaligen griechischen Restaurant „Samos“ zu finden.

Die Volkshochschule hat ihren Kursbetrieb aus dem Bildungszentrum am 31. August in die Schule an der Seebek in der Fabriciusstraße überführt.

Das Haus der Jugend, die Elternschule Steilshoop und der Familienservicepoint von Nordlicht e.V. werden ihre Übergangsräumlichkeiten voraussichtlich zum Jahreswechsel beziehen. Das Haus der Jugend zieht innerhalb des Bildungszentrums in den ehemaligen

Werkstattbereich im Westen des Gebäudekomplexes um. Die Elternschule und der Familienservicepoint werden für die Übergangszeit einen Pavillon der Schule Edwin-Scharff-Ring beziehen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Für die Stadtteilinitiativen und Vereine, die Räume im Bildungszentrum für ihre Aktivitäten nutzen, werden derzeit Übergangslösungen organisiert.

Das Bildungszentrum wird sich in den kommenden Monaten langsam leeren, die ersten Bagger rollen aber erst im Frühjahr 2016 an. Der westliche Bauteil 1 bleibt während der Bauzeit für das Haus der Jugend und die Stadtteilschule am See erhalten. Voraussichtlich 2018 soll der neue Campus fertig sein.

Eine Veranstaltung zu den aktuellen Planungen findet am **14. Oktober 2015 um 17.00 Uhr** (Ausstellung der Pläne). **18.00 Uhr** (Beginn der Informationsveranstaltung statt).

Ort: Mensa des Bildungszentrums, Gropiusring 43

Andrea Soyka

Bürgerbegehren „Bäume“ erreicht vorläufiges Quorum Bezirkspolitik am Zug

Nachdem das Bürgerbegehren zum Erhalt von 52 Bäumen im Zentrum Steilshoops das Quorum zum vorläufigen Fällstop erreicht hat (vorbehaltlich der Prüfung der Unterschriften), erhofft sich die Initiative „Kahlschlag stoppen“ Gesprächsbereitschaft auf Seiten der Bezirksregierung Wandsbek (Wochenblatt 16.09.15).

Ein Scheitern dieser möglichen Verhandlungen führt u.U. zu einem Bürgerentscheid im Bezirk Wandsbek (falls die Initiatoren

die nächste Hürde bis Februar 2016 mit 6636 Unterschriften überwinden).

Die Wahrscheinlichkeit eines Kompromisses ist aber größer, als sich im Herbst im Hamburger Norden einen Sonnenbrand zu holen..

Wissen doch beide Seiten, dass sich 250.000€ (ungefähre Kosten eines Bürgerentscheids) besser im Bezirk investieren ließen.

Im Falle eines Falles wäre ein Bürgerentscheid nur unter den

Steilshoopern- und zwar unter Einbeziehung aller im Stadtteil gemeldeten Migranten- die billigere und demokratischere Lösung.

Aber wer mag sich dafür schon einsetzen? Antonio Borralho

Informationen zum Umbau der Mittelachse siehe Seite 3 weitere Informationen zu den Planungen der Markt- und Eventfläche unter

www.mitte-steilshoop.de

Neues Programm der Elternschule Steilshoop

Treffpunkte am Vormittag für Eltern mit Babys, Krabblern und Läufer.

Die offenen Treffpunkte der Elternschule Steilshoop bieten ihnen die Möglichkeit, einfach mal vorbei zu kommen, um mit anderen zu frühstücken, Kontakte zu knüpfen oder um kreativ zu werden. Kostenlos und ohne Anmeldung:

● **Montags von 9:30 bis 11:00** treffen sich Eltern mit Babys bis zu 12 Monaten und bekommen Anregungen fürs erste Lebensjahr.

● **Dienstags von 9:00 bis 10:30** bekommen alle Sinne - Ohren, Augen, Hände, Füße und auch die Nase - etwas zu tun.

Das macht Spaß und fördert die Entwicklung! Für Eltern mit Kleinen ab 1 Jahr.

● **Mittwochs von 10:00 bis 12:00** wird der Frühstückstisch gedeckt. Dazu bringen alle für sich Brötchen und eine Kleinigkeit für den Frühstückstisch mit.



Die Kleinen bleiben im Blick oder lassen sich im Nebenzimmer betreuen. Kaffee und Tee warten schon!

● **Donnerstags von 9:00 bis 12:00** starten alle gemütlich in den Tag und bringen die Motorik in Schwung.

Hier enden wir mittags nach einem kleinen Imbiss und vielen Anregungen rund um die Familie.

● **Freitag am 6.11.-11.12. von 10:30 -11:45** findet Babyturnen statt, ein Angebot das Babys ab der 10. Woche bis zum 6. Monat spielerisch fordert. Eine Anmeldung ist erforderlich und die Gebühr beträgt 8 €.

Weitere Termin finden Sie auf der Terminseite (Seite 11)

Angela Jäger

Elternschule Steilshoop

Gropiusring 43
22309 Hamburg
Tel. 040 - 428 980 600
info@elternschule-steilshoop.de
www.elternschule-steilshoop.de



Stadtteilreporter
ROLF DANIŁOW

STIMMEN AUS DEM QUARTIER

Seit Jahren verändert sich Steilshoop, es gab Vor- und Nachteile. Jetzt haben wir endlich die Chance, das Stadtbild positiv durch die Instandsetzung der Mittelachse Ost und West zu gestalten. Was sagen die Steilshooper Einwohner dazu?



HÜDOVER GÜNDÜZ

Ich spreche hier für die Geschäftsleute in Steilshoop. Die Instandsetzung und Umbauten sind wichtig, um ein besseres Stadtbild zu schaffen, damit wir mehr Kunden in den Stadtteil hineinziehen. Jeder Cent ist gut ausgegeben, um den Stadtteil aufzuwerten.

Es müssen noch mehr Umbauten stattfinden. Ich fordere das EKZ auf, sich mehr für die Sanierung und die Neu-

besetzung der leerstehenden Läden zu kümmern. Einwohner von Steilshoop wollen einkaufen, haben aber keine Möglichkeit, weil die Geschäfte fehlen.

CHRISTIAN SEGBAWA

Ich lebe seit mehreren Jahren in Steilshoop und habe viele Freunde und Bekannte, die sich um mich kümmern.

Die Sanierung der Mittelachse Ost und West ist ein Gewinn für Steilshoop und wird eine starke Auswirkung haben. Ich lebe gerne in Steilshoop und setze mich seit Jahren für Steilshoop ein.



JULIA KRAWACK

Steilshoop ist ein besonderer Stadtteil mit vielen verschiedenen Einwohnern (multikulti, Migranten und andere) Ich bin eine bekannte Haarkünstlerin und bringe die Kultur Afrikas den Bewohnern näher. Seit Jahren setze ich mich für Steilshoop ein.

Es ist wichtig, dass die Umbau- und Sanierungsarbeiten zügig vorangehen. Nur so kann sich Steilshoop von seiner besten Seite zeigen.



NANA SAFO

Seit Jahren setze ich mich erfolgreich für das AGDAZ (Arbeitsgemeinschaft Deutsch-Ausländische Zusammenarbeit) ein und mache die Planungen für die Küche.

Ich bin der Chefkoch. Habe seit Jahren afrikanische Bürger für diese Einrichtung gewonnen. Wir bereiten z.B. einige Feste vor. Aufgrund der Baumaßnahmen für die Mittelachse hoffe ich, dass wir mehr Besucher von außen in den Stadtteil bekommen werden. Es ist wichtig, dass sich das Stadtbild durch die Sanierung positiv verändert. Seit Jahren setze ich

mich für Steilshoop ein.

EKZ Aktuell

Der Sachstand beim Sicherheitsdienst ist unverändert!



Es soll noch keine Kündigung ausgesprochen worden sein.

Aufgrund der vielen leerstehenden Läden soll ein neues Konzept von Kurt Kemal, Rolf Dniłow und Harm Dallmeyer erarbeitet werden.

SEITE FÜR SENIOREN UND SENIORENNAHE JAHRGÄNGE

Welche Möglichkeiten haben Senioren und seniorennaher Jahrgänge in Steilshoop?

„Mach dich auf, bleib nicht zu Haus!“ - Senior/innen planen weitere Aktivitäten



Senioren in Bewegung:
Liegestütz am Geländer



AG Mobilität bei der
Vorbereitung des
Stolperfallenrundgangs

Auf der Bürgerversammlung im Juni sammelten Senioren/innen aus Steilshoop Ideen für die Verbesserung ihres Stadtteils. Sie bildeten Arbeitsgruppen, die sich nun regelmäßig treffen.

Die **Gruppe Nahversorgung** sorgt sich um weitere Ladenschließungen im Einkaufszentrum. Läden für Lebensmittel und Haushaltswaren, Fachärzte, Apotheken, eine Sparkasse und Friseure gehören zu einem Quartier, in dem sich alle gut versorgen können. Dies wird umso wichtiger, je älter man wird.

Die **Gruppe Nachbarschaft** entwickelt einen Seniorenstadtplan mit Veranstaltungskalender, um rechtzeitig gut informiert zu sein und alle Angebote im Überblick zu haben.

Die dritte **Gruppe Mobilität** nimmt die Gehwege ins Visier. Viele Wege sind uneben und wer-

den zu Stolperfallen. Ein Stolperfallenrundgang im September zu dem Senior/innen mit und ohne Handicap eingeladen waren, dokumentierte diese Hindernisse mit Fotos und sammelte die „Stolper-Geschichten“.

Ein **Schnupperkurs für Bewegungsangebote** im Freien nahm unterschiedliche Wohnringe unter die Lupe. Unter der Anleitung vom Bewegungsexperten Martin Legge wurde geboult, gebosselt und „Mölkky“ gespielt. Die Teilnehmenden waren begeistert, neue wie auch vertraute Aktivitäten auszuprobieren.

Wer sich in die Gruppen einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Die Termine werden im Stadtteilbüro ausgehängt. Weitere Infos erhalten Sie bei **Beatrice Roggenbach** unter:

Q8 Steilshoop,
Schreyerring 47,
Tel. 0152 29 44 7969

- Montag 26.10. von 14.00 – 16.00 Uhr AG Nachbarschaft und Freizeit
Stadtteilbüro, Schreyerring 47
- Donnerstag 29.10. von 11.00 - 13.00 Uhr AG Mobilität
Stadtteilbüro, Schreyerring 47
- Montag 02.11. von 12.30 - 14.30 Uhr AG Infrastruktur und Nahversorgung
AWO Augen auf!, Schreyerring 47 - 49



ANTONIO BORRALHO
 Stadteiltreff A.G.D.A.Z. in Steilshoop e.V.
 Cesar-Klein-Ring 40
 22309 Hamburg
 Tel. 040 - 630 10 28
www.agdaz.de

KULTUR im A.G.D.A.Z.

Redaktion: Antonio, die Anfänge des Kultur- und Stadteiltreffs A.G.D.A.Z. reichen bis in das Jahr 1988 zurück. Entstanden aus der Arbeit für und mit Flüchtlingen und mit dem Wunsch nach einem festen Ort für regelmäßige Treffen und Veranstaltungen.

Seit 2005 bist du auf einer Dreiviertelstelle im Verein tätig und machst - zusammen mit dem Vorstand - die Geschäftsführung. Was hast du davor gemacht, was ist dein Werdegang?

Antonio: Ich habe portugiesische Eltern und bin in Nordrhein-Westfalen aufgewachsen, habe in Köln Pädagogik, Romanistik und lateinamerikanische Geschichte studiert.

Vor der Tätigkeit in Steilshoop habe ich fünf Jahre lang in einer Dritte-Welt-Organisation gearbeitet.

Redaktion: Und privat?

Antonio: Ich lebe in einer Beziehung und bin Vater einer Tochter.

Redaktion: Für unsere Leser, die bisher keinen Kontakt zu der Einrichtung A.G.D.A.Z. hatten: Was bietet der Verein an Kulturveranstaltungen an?

Antonio: Die Veranstaltungen sind weitgefächert: Konzerte mit Musik aus aller Welt, Autorenlesungen, Länderabende, Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden anlässlich lokaler Gegebenheiten usw. und dazu stets die Möglichkeit, gegen geringes Entgelt etwas zu essen

und zu trinken – bei Länderabenden auch jeweilige Gerichte.

Unsere Veranstaltungen finden meist **freitags** um **19.30 Uhr** statt.

Für jedes Quartal gibt es einen Flyer, so dass sich jeder im Voraus über die anstehenden Veranstaltungen informieren kann.

Redaktion: A.G.D.A.Z ist ein Verein. Kannst du etwas über sein „Innenleben“ sagen?

Antonio: Gern. Der Verein hat ca. 45 Mitglieder, der ehrenamtliche Vorstand besteht aus 6 Personen und wird alle zwei Jahre neu gewählt. Eine Gruppe aus dem Verein unterstützt die Planung der Veranstaltungen. Der Verein koordiniert auch das jährliche Stadteiltreff und die Zusammenarbeit der ehrenamtlich daran Beteiligten.

Wie viele andere und ähnliche Vereine auch, gehört A.G.D.A.Z. zur Stadteiltreffkultur in Hamburg. Über unseren Etat wird Jahr für Jahr neu im Bezirksamt Wandsbek entschieden.

Redaktion: Im April ist A.G.D.A.Z als Interimslösung aus den Räumen in der Fehlinghöhe in den César-Klein-Ring 40 umgezogen. Grund ist der Abriss des Gebäudes in der Fehlinghöhe.

Du schreibst darüber in der letzten Ausgabe von „Unser Steilshoop“. Wie steht es nun um eure Arbeit nach dem Umzug und dem Umbau? Wie habt ihr es finanziert?

Antonio: Die Bezirksversammlung Wandsbek hat uns beim Umzug und Umbau finanziell unterstützt. Ohne diese Unterstützung hätten wir das Ganze nicht geschafft. Denn der Umbau sollte sehr schnell gehen und so einiges war und ist noch im ehemaligen Restaurant Samos an Arbeit zu leisten.

Die GAGFAH als Eigentümerin hatte sich bereit erklärt, ebenfalls einige Arbeiten durchführen zu lassen. Leider haben sich diese, ohne dass wir darauf Einfluss hatten, sehr verzögert. Außerdem zeigte sich nach dem Umzug, dass größerer Instandsetzungsbedarf bestand als erwartet.

Wir versuchen nun, das Beste draus zu machen, und veranstalten in dieser Phase einiges in der Martin Luther King-Kirche, die uns bis zum Abschluss der Arbeiten „Asyl gewährt“. Hierfür sind wir den Verantwortlichen sehr dankbar.

Wir hoffen, dass wir gemeinsam mit der GAGFAH, unserer Kooperationspartnerin, die noch bestehenden Probleme schnell abarbeiten können, so dass unsere neuen Räume bald den Mitgliedern und der Allgemeinheit zur Verfügung stehen werden.

Redaktion: Vielen Dank für deine Bereitschaft zu diesem Interview, Antonio, und alles Gute für eine weitere und erfolgreiche Arbeit von A.G.D.A.Z.

Helge Conradi, Rolf Danilow



KINDERRÄTSEL von Rolf Danilow

LIEBE KINDER,

in welcher Straße befindet sich der Kirchturm?

Wenn ihr die Antwort wisst, dann schreibt sie auf eine Karte und gebt sie mit Namen, Anschrift und Telefonnummer im Stadtteilbüro ab.

Der Preis wird unter den richtig eingegangenen Antworten verlost.

Alle Kinder aus Steilshoop können an dem Kinderrätsel teilnehmen.

STEILSHOOP KOCHT Rolf Danilow

Käsestangen

Zutaten:

- 350g Weizen
- 1TL Salz
- 1TL gemahlene Kümmel
- 2 Eier
- 100g Butter oder Margarine
- 50g geriebenen Emmentaler Käse
- 20g Hefe
- 30g lauwarme Milch

Zum Bestreichen:

- 1 Eigelb
- 1EL Wasser

Zum Bestreuen:

- Mohn, Kümmel, Sesam (je nach Geschmack)

Zubereitung:

Den Weizen fein mahlen und mit Salz und dem Kümmel mischen. Die Eier, die weiche Butter und den geriebenen Käse dazugeben. Die Hefe in der lauwarmen Milch auflösen und zum Weizen gießen.

Alle Zutaten kräftig zu einem glatten Teig verkneten und zugedeckt an einem warmen Ort etwa eine halbe Stunde gehen lassen.

Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche zu etwa 1cm dicken und 15cm langen Rollen formen, auf ein gefettetes Backblech setzen und noch einmal 10 Minuten gehen lassen. Das Eigelb mit dem Wasser verquirlen und die Stangen vorsichtig damit bestreichen. Nach Belieben mit Mohn, Sesam oder Kümmel bestreuen. Etwas andrücken.



Backen:

Das Blech auf die mittlere Leiste in den kalten Backofen schieben und bei 240 Grad etwa 20 bis 25 Minuten backen.

VON NACHBARN FÜR NACHBARN!

Im halbrunden Anbau neben dem César-Klein-Ring 6 tut sich etwas! Nach vielen Jahren des Leerstands soll hier wieder buntes Nachbarschaftsleben einziehen.

Gemeinsam mit den Mietern vom César-Klein-Ring 6 möchte die Alsterdorf-Assistenz-Ost gGmbH hier die Möglichkeit der nachbarschaftlichen Begegnung schaffen.

Bei den ersten Vorbereitungstreffen sind schon viele Vorschläge und Ideen von Steilshoopern gesammelt worden.

Bei weiteren Treffen werden wir aus den Ideen konkrete Angebote entwickeln und gemeinsam planen wie sie umgesetzt werden können.

Das erste Angebot – Frauenkaffeetrinken am Donnerstag - wird voraussichtlich am 08.10.2015 starten.

Haben Sie Anregungen oder möchten Sie mehr Informationen zum Nachbarschaftstreff haben.

Wenden Sie sich gerne an
Evelin Asch: Tel.: 63644925
oder **Benjamin Jahnke:**
Tel.: 0173-3210776
Wir freuen uns auf ihren Anruf!

Assistenzteamleitung
alsterdorf assistenz ost gGmbH
im Verbund der Ev. Stiftung Alsterdorf

Termine in Steilshoop von Oktober bis Dezember 2015

OKTOBER

Samstag, 10.10., 17.30 Uhr,

Flohmarkt rund ums Kind.

Einen Stand bitte vorher anmelden!

Elternschule Steilshoop, Gropiusring 43, Tel.: 428 980 600

Dienstag, 13.10., 19.00 - 21.00 Uhr, **Finanzkreis**

Anträge bitte bis zum 29.09.2015 im Stadtteilbüro abgeben

NOVEMBER

Mittwoch, 04.11., 19.00 Uhr,

Stadtteilbeirat

Bildungszentrum Steilshoop Mediothek, Gropiusring 43

Dienstag, 10.11., 17.00 Uhr,

Redaktionssitzung

Stadtteilbüro Steilshoop, Schreyerring 47, Tel.: 79 69 68 01

Dienstag, 24.11., 19.00 - 21.00 Uhr, **Finanzkreis**

Anträge bitte bis zum 10.11.2015 im Stadtteilbüro abgeben

Mittwoch, 25.11., 19.30 - 22.00 **Väter erziehen anders als Mütter und wieso tickt ein Vaterhirn anders als ein Nicht-Vaterhirn**

Elternschule Steilshoop, Gropiusring 43, Tel.: 428 980 600

DEZEMBER

Mittwoch, 02.12., 19.00 Uhr,

Stadtteilbeirat

Bildungszentrum Steilshoop Mediothek, Gropiusring 43

Sonntag, 06.12., 14.30 - 18.00 Uhr, **Handwerklicher Weihnachtsmarkt mit kleinen Bastelangeboten für die Kleinen und einem Kindertheater**

Elternschule Steilshoop, Gropiusring 43, Tel.: 428 980 600

Freitag, 11.12., 15.00 Uhr,

Seniorenfeier

Stimmungsvolle gesellige Kaffeetafel mit Geschichten und Musik. Andacht mit Pastor Ullrich. Als besonderer Gast Andreas Werling (Mitglied der Hamburger Schietgäng) Für unsere Planung bitten wir Anmeldungen unter Tel 63905621 im Feiersaal der Martin Luther King Kirche

Mittwoch, 23.12., 15.00 Uhr,

Bratapfelnachmittag - eine Einstimmung auf das Weihnachtsfest

Wir laden zu Gesprächen und Liedern beim Bratapfel ein.

Für unsere Planung bitten wir um Anmeldungen unter Tel.: 63 90 56 21, Treffpunkt Steilshoop, Gründgensstr. 28

Bald geht's los!



Bild: Hascher Jehle Partner und Beraten GmbH

Campus Steilshoop

Am Mittwoch, 14. Oktober 2015:

- 17.00 Uhr Ausstellung der Pläne
- 18.00 Uhr Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand der Planungen für Schule und Quartierszentrum

Bildungszentrum Steilshoop, Mensa

Redaktion Stadtteilzeitung Steilshoop c/o Lawaetz-Stiftung, Stadtteilbüro-Steilshoop, Schreyerring 47, 22309 Hamburg, Tel.: 040 - 79696801 Fax: 040 - 79696803 E-Mail: steilshoop@lawaetz.de www.stadtteilbuero-steilshoop.de

SPRECHSTUNDEN:
Di 16.00 – 18.00 Uhr,
Mi 10.00 – 12.00 Uhr

REDAKTION:
Antonio Borralho (AGDAZ), Eyyuba Esmā Cevirici, Helge Conradi, Rolf Danilow, Helmut Köhn, Martina Stahl (Stadtteilbüro)

LAYOUT: Iris-Marei Brehm-Werner

AUFLAGE: 10.000

Aldag in Druck: www.AldagM.de

Diese Zeitung dient in erster Line als Forum und Kommunikations-Plattform für die Bewohner von Steils-

hoop. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von den Bewohnern als auch von Personen, die in Steilshoop tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen), sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates Steilshoop abgedruckt werden. Zu letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den Inhalt ist das Redaktionsteam. Beiträge, die nicht von der Redaktion unterschrieben sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Deshalb kann die Redaktion hierfür keine Verantwortung – gleich aus welchem Grund – übernehmen.

Die Redaktion übernimmt die urheberrechtliche Verantwortung für die von ihr selbst erstellten Bilder, für alle anderen liegt diese bei den jeweiligen Beitragserstellern. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder, wenn sie gegen ethische Prinzipien oder gute Sitten verstoßen, nicht

abzudrucken. Die Weiterverwertung von Inhalten und Bildmaterial ist genehmigungspflichtig, wird aber in der Regel unterstützt.

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Wandsbek durch Mittel der Integrierten Stadtteilentwicklung gefördert.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wurde zumeist auf die Unterscheidung in weiblich und männlich verzichtet und jeweils die männliche Form verwendet.

Das betreffende Wort bezieht sich auf beide Geschlechter.

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE FINDEN SIE:

- Campus Steilshoop
- Mittelachse und Zentrum

Redaktionsschluss: 12. 01. 2016